

Oldtimer-Segelflugverein München e.V.

Sparte „Motorflug“

Entstehungsgeschichte des Selbstbauflugzeuges UDET U12 „FLAMINGO“

So im Laufe des Jahres 1994 sassen einige Mitglieder des Oldtimer-Segelflugvereins München (OSVM e.V) in der Werkstatt zusammen und beratschlagten: „Was machn' ma als Nächstes? An Segelfliegern ham wir scho gnuua g'arbeitet, wia wärs mit einem Motorfliaga? Aber was für oan? Es sollt scho oana sei, der Münchner Luftfahrtgeschichte verkörpert, und der auch unsere Oldtimersegelfliaga stilg'recht in den weiss-blauen Himmel ziagn ko“ Schnell war man sich einig: Ein „Flamingo“ wird gebaut.

Auf Grund der freundschaftlichen Beziehungen zum Oldtimersegelflieger Club Wasserkuppe und zu Josef Kurz bekamen wir die Baupläne zum Kopieren.

Zur Erinnerung: Josef „Seppl“ Kurz baute mit seinen Mannen einen Flamingo, der schon 1995 in Oberschleissheim präsentiert wurde. Dieses Flugzeug war mit einem 150 HP Lycoming O-320 Vierzylinder Boxer ausgerüstet.

Da unser Nachbau noch originaler sein sollte, musste ein Original BRAMO Sh 14 Sternmotor aufgetrieben werden. Dies gelang auch, und das Beste daran war, dass dieser Motor dem Verein als Dauerleihgabe von der „Willy Messerschmitt Stiftung“ zur Verfügung gestellt wurde.

Mit viel Begeisterung und Zeitaufwand wuchs so langsam ein Rohbau heran. Es gab zwischendurch auch längere Denkpausen und zudem musste auch noch in eine andere Werkstatt umgezogen werden.

Die ganzen ersten Jahre war Eberhard Silbersdorf der begleitende OUV-Prüfer. Leider verstarb er nach der Rohbauabnahme.

Bei einigen aufwendig zu fertigenden Bauteilen wie z.B. Flügelstiele, Baldachin-Streben und Flächentanks mussten unsere Beziehungen zu Flugzeug- und anderen Firmen eingesetzt werden. Meist jedoch half „die Stiftung“, wenn's nicht mehr weiterging.

Die Mannschaft veränderte sich auch ständig. Es schieden Mitarbeiter aus und es kamen auch Neue dazu, aber einige Leute der ersten Stunde sind auch heute noch im Team.

Auf der „AERO 2001“ war der Rohbau, noch ohne Fahrwerk, Motoreinbau und Bespannung auf dem OUV-Stand zum ersten Mal in der Öffentlichkeit zu sehen. Zwei Jahre später konnte unser Flugzeug auf der Veranstaltung „100 Jahre Motorflug“ der Flugwerft des Deutschen Museums in Schleissheim bereits bespannt, und mit Motor, Propeller und vor allem auf dem kompletten Fahrwerk stehend, präsentiert werden. Jetzt dauert es nur noch wenige Monate und der Flamingo fliegt ... dachten wir. Es sollten noch 1 ½ Jahre vergehen! Nachdem zu Beginn der Bauphase der ehemalige Projektleiter das Jahr 1997 als Erstflug-Jahr prophezeit hatte, waren die 18 Monate auch keine Katastrophe mehr.

Die Endmontage wurde in der Halle der Flugbereitschaft des „Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)“ in Oberpfaffenhofen durchgeführt. Der DLR und ihren Mitarbeitern sei dafür nochmals ein grosses Dankeschön gesagt!

Inzwischen arbeitete Herr Otto Bartsch eifrig am ersten und zweiten Gutachten und Herr Klaus Frisch zog die Prüfung der Zelle sorgfältig, aber zügig, durch.

Am 17.12.2004 war es dann soweit. Die Flugzulassung des LBA lag vor, und Testpilot Norbert Alt, der auch den „Wasserkuppen-Flamingo“ fliegt, stieg ein in das Schmuckstück und erhob sich nach wenigen Metern Startstecke in den bayerischen Himmel über dem Flughafen Oberpfaffenhofen. Auf Grund des starken böigen Windes war an diesem Tag nur ein 10 minütiger Flug möglich. Es war geschafft! Die nächsten Flüge fanden noch im Dezember 2004 und im Januar 2005 statt, zum Teil bei minus 10 Grad Aussentemperatur plus Windchill bei 120 km/h. Ein weiterer Pilot konnte in dieser Zeit eingewiesen werden.

Das Jahr 2005 brachte schöne Erlebnisse:

- Ostersamstag: Taufe unseres Flamingos D-EOSM durch Prof. Gero Madelung in der Flugwerft Schleissheim auf den Namen Willy Messerschmitt, ziemlich genau an dem Tag vor 80 Jahren, als der unvergessene Ernst Udet den Erstflug des Flamingo-Prototypen hier in Schleissheim durchführte
- Teilnahme an der AERO Friedrichshafen
- Flugaufnahmen für den „aerokurier“
- Teilnahme am Flugplatzfest in Greiling / Bad Tölz
- Teilnahme am Oldtimer Fliegertreffen „Hahnweide“ 2.-4. September 2005

Es vergingen Monate in denen viele Verbesserungen am Flugzeug durchgeführt wurden. Am 01. Februar 2006 erfolgte die Überführung nach Oberschleissheim, wo ein warmes Plätzchen in der Flugwerft des Deutschen Museums auf den Flamingo wartete. Weitere 4 Monate Arbeit waren nötig, bis wir Ende Mai 2006 das neue „Permit to Fly“ in Händen hatten.

Jetzt konnte die neue Flugsaison beginnen. Das Flugzeug war jetzt jederzeit einsatzklar und die geplanten Flugvorhaben konnten abgewickelt werden:

- Flug zum „Familientreffen“ der EADS in Manching am 08.07.2006
- „Fly In“ der Flugwerft Schleissheim 22.-23. Juli 2006
- Flugplatzfest Greiling / Bad Tölz 29.-30.07.2006
- Flug zum OUV-Sommertreffen Offenburg 25.-26.08.2006

Bislang sind ca. 25 Stunden geflogen worden. Für 2007 ist die endgültige Zulassung als Einzelstück vorgesehen. Weitere Piloten sind dann auch einzuweisen, damit viele Flugfeste besucht werden können.

An dieser Stelle sei ein besonderer Dank ausgesprochen an die OUV und an alle, die mit Rat und Tat zur Entstehung dieses historischen Flugzeuges beigetragen haben. Wer den Flamingo einmal in Natura gesehen hat, wird ihn in beeindruckender Weise in Erinnerung behalten. Möge der „Münchner Flamingo“ der den Taufnamen „Willy Messerschmitt“ trägt, noch lange und oft am bayerischen Himmel und natürlich auch anderswo zu sehen sein.

Hans-Peter Fehrenz
Flamingo-Team des OSVM e.V.